

B e s c h l u s s a n t r a g der FPÖ-Gemeinderäte Univ.-Prof. Dr. Peter Frigo, Mag. Gerald Ebinger, Wolfgang Seidl und Bernhard Rösch betreffend Errichtung einer Wiener Gesundheitsholding eingebracht im Rahmen der Rechnungsabschlussdebatte am 24.06.2013 zur Geschäftsgruppe „Gesundheit und Soziales

Aufgrund der explodierenden Kosten im Wiener Gesundheitssystem bedarf es einer Zusammenarbeit zwischen den Spitälern und dem niedergelassenem Bereich sowie einer leistungsorientierten Finanzierung aus einer Hand; nämlich durch eine Wiener Gesundheitsholding.

Eine echte Sanierung des Gesundheitswesens ist nicht durch weitere Einsparungen in den Spitälern oder bei Kassenstellen möglich sondern nur durch langfristig wirkende Strukturreformen. So führt der geplante Abbau von über 1000 Krankenschwestern und Ärzten zu einer nachhaltigen Verschlechterung der Wiener Gesundheitsversorgung und führt direkt in die Zweiklassenmedizin.

Eine einheitliche Führung und Steuerung durch eine Wiener Gesundheitsholding ist die Grundvoraussetzung für zukunftsorientierte Reformen, wie eine Struktur- und Personalreform im KAV, die Aufwertung des Pflegeberufes durch gerechte Bezahlung, im niedergelassenen Bereich die Schaffung von zusätzlichen 300 Kassenplanstellen.

Die gefertigten Gemeinderäte stellen daher gemeinsam mit den Mitunterzeichnern gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Gemeinderates nachfolgenden

B e s c h l u s s a n t r a g:

Die zuständige Stadträtin wird aufgefordert, sich für die Errichtung einer Wiener Gesundheitsholding zur Sanierung des Wiener Gesundheitswesens einzusetzen.

MAGISTRATSDIREKTION
DER STADT WIEN
ABGELEHNT
Eing.: 24 JUNI 2013
PCAL-08310-2013/0006-KEPKK
Landtagsstelle, Gemeinderat,
Landesregierung und Stadtsenat

In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung des Antrages verlangt.

Handwritten signatures and scribbles:
Frank
3. Boppel
Koffman
Other illegible signatures and scribbles.